

1959/AB XXI.GP

Eingelangt am: 20.04.2001

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1942/J - NR/2001 betreffend Aufträge und Subventionen an das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), die die Abgeordneten Karl Öllinger, Freundinnen und Freunde am 20. Februar 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. bis 3.:

A. Im **Bereich Bildung** wurden seit 1994 folgende Aufträge an das IBW erteilt:

1. PETRA - Competent Study on „Strategies to improve young people's access to, and their progression within, initial vocational training“

Beauftragung 1994

Das Projekt wurde vom ÖIBF (Österreichisches Institut für Bildungsforschung) in Kooperation mit dem IBW durchgeführt.

Kostenanteil für IBW: 150.000,-- ATS

Das gegenständliche Projekt wurde auf Einladung von Task Force Human Resources initiiert, wobei besonderes Augenmerk auf benachteiligte Jugendliche innerhalb der beruflichen Erstausbildung gelegt wurde. Schwerpunkte waren

- quantitative Entwicklung im Zugang, Verlauf und Abschluss der Sekundarstufe II (Sekundäranalyse vorliegender Statistiken)
- Maßnahmen zur Förderung der beruflichen/sozialen Integration.

2. „Analyse der Arbeitsmarktsituation und Bedarfserhebung der Wirtschaft für Absolventinnen und Absolventen der Schulen für Textiltechnik“
Beauftragung 1994
Das Projekt wurde vom IBW gemeinsam mit dem IBE (Institut für Berufs - und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz) durchgeführt.
Kostenanteil des IBW: 276.000,-- ATS
Ziel der Studie war es, Planungsparameter für die Weiterentwicklung der Schulen für Textiltechnik (in qualitativer und quantitativer Hinsicht) zu finden. Mittels Absolvent/ innenbefragung wurde erhoben, wie viele Absolvent/innen der Schulen für Textiltechnik in der Textilbranche bzw. in welchen Betrieben tätig werden, mit welchen Arbeitsaufgaben sie betraut, wie die Tätigkeitsprofile charakterisiert werden und welche Berufspositionen sie einnehmen.
Kernpunkte: Erforschung der Berufschancen sowie die Verwertbarkeit der Ausbildung in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.
3. Vorstudie „Anforderungen an die Schule im Aufgabenbereich Berufsorientierung“
Beauftragung 1994
Das Projekt wurde gemeinsam mit dem ÖIBF durchgeführt.
Kostenanteil für IBW: 90.000,-- ATS
4. Projekt „Berufsorientierung und Bildungsinformation“
Beauftragung 1994
Kosten: 43.560,-- ATS
Im Rahmen des Projektes „BOBI“ wurde ein Honorar für das Manuskript zur Broschüre „Modul 9 - Betriebspraxis für Lehrer und Lehrerinnen“ aus der Reihe „Berufsorientierung - Materialien für Lehrerfort - und weiterbildung“ bezahlt.
5. Projekt „Gewerbeberechtigungen für Absolventen berufsbildender Schulen und Lehrabsolventen“
Beauftragung 1994
Kostenanteil des IBW: 100.000,-- ATS

Ziel war die Erarbeitung eines EDV - Informationssystems zu den mit Lehrberufen/Ausbildungsvorschriften und Schulen/Lehrplänen verbundenen Gewerbeberechtigungen bzw. - zugängen sowie zu den gewerberechtl. Grundlagen. Diese gemeinsam mit dem ÖIBF durchgeführte Entwicklung eines Gewerbeberechtigungs - Informationssystems (GEBRIS) wurde aus Gründen der fehlenden budgetären Bedeckung (und der zu erwartenden laufenden Kosten) eingestellt.

6. OECD - Studie „Transition from Initial Education to Working Life“ - Erstellung des Länder - hintergrundberichtes
Beauftragung 1997
Dieses Projekt wurde in Kooperation zwischen dem IBW und dem IHS erstellt.
Kostenanteil des IBW: 99.750,-- ATS
Gegenstand der Untersuchung waren die Übergänge von der Erstausbildung in die Arbeits - welt. Zielgruppe: 15 - bis 29 - jährige. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen die Zusam - menhänge zwischen Bildungs - und Ausbildungswesen nach Absolvierung der Schulpflicht und den Verläufen am Arbeitsmarkt. Hierzu zählen auch neue Entwicklungen (z.B. Lehrstel - lenproblematik) und neue Maßnahmen der Berufs - und Bildungsberatung und - orientierung. Die Untersuchung sollte die empirische Grundlage für die Beschreibung der aktuellen Über - gangssituation und Übergangsprobleme in Österreich legen und darüber hinaus die empiri - sche Basis zur Analyse und Diskussion jener Fragestellungen erarbeiten, die sich im Zusam - menhang mit der Situation am Arbeitsmarkt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen und möglichen weiterführenden Strategien im Bildungsbereich ergeben.
7. Expertise zum Thema „Das österreichische Bildungswesen im europäischen Vergleich“
Beauftragung 1997
Kosten: 45.000,-- ATS
Um eine effiziente Bildungsreform durchführen zu können, bedarf es einer Reihe von grund - legenden Daten und Fakten. Die Studie konnte im Vergleich mit Deutschland und der Schweiz nach einem OECD - Bericht Aufschluss geben, wie sich die österreichische Situation

der Ausbildung nach der Pflichtschule darstellt. Interessant ist die Möglichkeit der Effizienzsteigerung bei steigender Beteiligung an beruflicher und höherer Bildung bei nicht oder nur gering wachsenden Mitteln.

8. Studie zum Thema „Leistungsaspekte von Pflichtschulabsolventen - Kompetenzen von Lehranfängern“

Beauftragung 1998

Kosten: 320.000,-- ATS (in drei Teilbeträgen)

Ziele waren

- Erarbeitung und Darstellung seitens der Wirtschaft erwünschter Anforderungsprofile (Eigenschaften, Fähigkeiten sowie Kenntnisse und Fertigkeiten) im Hinblick auf einzelne Berufsgruppen,
- Erstellung einer Langform mit Detailergebnissen und grafischen Darstellungen,
- Erstellung eines Kurzberichtes mit Materialien und Anleitungen für Polytechnische Schulen.

9. Arbeiten im Rahmen des Dokumentations - und Forschungsnetzwerkes des CEDEFOP für das Jahr 1998 an die Arbeitsgemeinschaft für Berufsbildungsforschung (abf - austria), die sich aus dem IBW und dem IBE zusammensetzt.

Kosten: 169.824,-- ATS

Der Auftrag umfasst folgende Tätigkeiten:

- Verbesserung des Informationsflusses zwischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Praktikern auf dem Gebiet der beruflichen Bildung;
- abf - austria trägt zum Funktionieren der bibliographischen Datenbank von CEDEFOP bei;
- monatliche Lieferung von Indexierungen zu Büchern und sonstigen veröffentlichten Materialien (Gesetzestexte, amtliche Berichte, Forschungsberichte, Konferenzberichte etc.) auf dem Gebiet der Berufsbildung;
- Erstellung der österreichischen Ländermonographie zum Berufsbildungssystem;
- ständige Überprüfung und Erneuerung der österreichischen Datensätze in der CEDEFOP - Datenbank der Berufsbildungsorganisationen und - institutionen;

- Unterstützung in der Weiterentwicklung und Revision des Berufsbildungsthesaurus;
- Erstellung von Beiträgen zu den Zeitschriften des CEDEFOP (u.a. „Europäische Zeitschrift für Berufsbildung“, „CEDEFOP Info“ etc.);
- Erstellung von Bibliographien/Dokumentationen zu spezifischen von CEDEFOP gestellten Themen;
- Anfragebeantwortung von Fragen zum Bereich Berufsbildung von Entscheidungsträgern und Praktikern;
- Informationsübermittlung an CEDEFOP sowie an die Teilnehmer am CEDEFOP - Studienbesuchsprogramm zu spezifischen Themenbereichen,
- regelmäßige Ankündigungen wichtiger Konferenzen.

10. Forschungsprojekt „Erhebungen über Stand und Bedarf an informationstechnischer Aus - und Weiterbildung für Berufsschullehrer“

Beauftragung 1999

Kosten: 583.395,- ATS

Informations - und telekommunikationstechnische Qualifikationen werden für eine wachsende Zahl von Lehrberufen und damit die entsprechenden Rahmenlehrpläne der Berufsschule wichtig. Dies hat notwendigerweise Auswirkungen auf Aus - und Weiterbildung der fachlich einschlägigen Lehrer/innen.

Die Zielsetzung der Untersuchung war in erster Linie die Erhebung des Ist - Zustandes, daraus resultierend sollte eine Bedarfsbeschreibung im Bereich der Aus - und Weiterbildung entwickelt werden. Auf diese Weise sollten die Qualifizierungserfordernisse aus der Warte der Fachlehrer/innen identifiziert werden. Generell wurde besonderes Augenmerk auf den methodischen Aspekt der Weiterbildung in der Informationstechnik gelegt. So war z.B. die derzeitige Nutzung und die Bereitschaft zur Nutzung von Tele - Learning genau zu erfragen. Die empirischen Befunde über methodische Vorgangsweisen und Einstellungen sollten Grundlagen effektiver Weiterbildungskonzepte im Bereich und mittels der neuen Informations - und Kommunikationstechnologien in der Berufsschule bieten.

11. Forschungsprojekt „European Dimension in Initial Vocational Training Cohort Study of young people pursuing their training partly abroad (BMW - Rover)“
Beauftragung 1999
Kosten: 253.800,-- ATS
Inhalt des Forschungsvorhabens waren internationale Bildungsprogramme, die sich an Jugendliche, die sich in der beruflichen Erstausbildung befinden, wenden. Von österreichischer Seite wurde ein laufendes Austauschprogramm der Firma BMW in Steyr als Beispiel herangezogen. Dieses Programm wird über das EU - Programm LEONARDO mitfinanziert und hat bereits mehrere Durchgänge zu verzeichnen. Ähnlich angelegte internationale Bildungsprogramme gibt es auch bei der Fa. BMW/ROVER in Deutschland bzw. in Großbritannien. Absicht der Studie war es, die bereits durchgeführten Austauschmaßnahmen darzustellen und zu analysieren. Thematisch ging es um fachliche Lernprozesse und Lernbedingungen, soziales und außerfachliches persönliches Lernen, interkulturelle Lernvorgänge und im Speziellen den Erwerb und die alltägliche Nutzung einer Fremdsprache. Die wissenschaftlich - methodische Vorgangsweise beruhte auf Interviews mit den Organisatoren der Austauschprogramme und den Ausbildungsverantwortlichen in den Firmen und den Berufsschulen einerseits, Gesprächen und schriftlichen Erhebungen bei den Jugendlichen, welche an den Austauschmöglichkeiten teilgenommen haben, andererseits.
12. Forschungsprojekt „Bildung und Arbeit - Bildungswesen als Grundlage für Wirtschaftsstandort, Beschäftigung und gesellschaftliche Entwicklung“
Beauftragung 1999
Kosten: 80.000,-- ATS
13. Forschungsprojekt „Evaluation des Pflichtpraktikums von BHS - Schülerinnen (HTL), Schülerbefragung und Erstellung eines Leitfadens“
Beauftragung 2000 (dzt. noch nicht abgeschlossen)
Kosten: 339.045,-- ATS
Die Absolvierung fachbezogener Praktika in Unternehmen stellt eine wesentliche Ausbildungskomponente der HTL dar. Sie gewährleistet Praxisbezug und die Verbindung von fachlichem Unterricht und Anforderungen der betrieblichen Realität. Als Hilfestellung für

Unternehmen, die solche Praktika anbieten und zur weiteren Entwicklung dieses Instrumentes der Kooperation von Schule und Wirtschaft sollte auf der Basis der Erfahrungen von ehemaligen Praktikanten sowie des Fachwissens von Personalisten aus Unternehmen und Bildungsexperten der Sozialpartner und des BMBWK ein fundierter Leitfaden entwickelt werden. Die Studie diene der Vertiefung und anwendungsbezogenen Weiterführung der bisherigen einschlägigen Forschungsarbeit der Institute. In die Studie einbezogen wurden folgende Ausbildungsbereiche der HTL: Maschinenbau, Elektrotechnik/Elektronik, Informatik/EDV, Bau/Holz und Wirtschaftsingenieurwesen.

14. OECD - Studie

Beauftragung 1999

Kosten: 65.710,-- ATS

Grundlage des Auftrags war die Beteiligung Österreichs an der OECD - Studie zur Finanzierung des lebensbegleitenden Lernens. Ziel der Untersuchung war es, im Zusammenhang mit den OECD - Aktivitäten und dem Europäischen Jahr des lebensbegleitenden Lernens 1996 einen Anstoß für wichtige Entwicklungen zum lebensbegleitenden Lernen im Allgemeinen sowie im Weiterbildungsbereich im Besonderen auch in Österreich zu leisten. Es sollten dabei die Kosten und Finanzierungsarten des lebensbegleitenden Lernens in Österreich dargestellt bzw. eine Bestandsaufnahme zur Ausgangslage und die Darstellung weiterführender Ansätze dieses Bereiches erarbeitet werden (wobei sich Österreich dabei auf Bildung und Weiterbildung in der Sekundarstufe 2, auf den tertiären Bildungsbereich sowie Einrichtungen der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung beschränkt hat).

15. Untersuchung „Alternative Modelle zur Schaffung für Anreize für die Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten“

Beauftragung 2000

Kosten: 99.750,-- ATS

Ziel der Untersuchung war es, die derzeit in Österreich praktizierten Modelle zur Anreizfinanzierung der Inanspruchnahme von Weiterbildungsangeboten systematisch zu erheben, um sie einer Strukturanalyse zugänglich zu machen und dabei die Vor- und Nachteile der jeweiligen Konzeptionen aufzuzeigen. Anhand der Erfahrungswerte bei praktizierten Konzepten wurden Orientierungsdaten zur Finanzkalkulation für zukünftige Modelle entwickelt, um

dem Einzelnen im Wege finanzieller Anreize den Einstieg ins lebensbegleitende Lernen zu erleichtern.

16. Ankauf von 100 Exemplaren „Evaluierung der Berufsreifeprüfung“

Beauftragung 2000

Kosten: 15.000,-- ATS

Bei der Studie „Berufsreifeprüfung. Eine erste Evaluierung“ handelt es sich um eine erste Übersicht über das Angebot der Berufsreifeprüfung. Ziel war die Erhebung der Teilnehmer/innen - Zahlen, eine Implementationsbeschreibung auf Ebene der Bundesländer sowie empirische Daten über Teilnehmer/innen, Lehr - und Prüfungspersonen sowie Unternehmen. Der Ankauf der Publikation dieser Studie („Evaluierung der Berufsreifeprüfung“) diente zur Verbreitung der Ergebnisse der Studie im Bereich der Sekundarstufe 2 bzw. der Erwachsenenbildung.

B. Im Bereich Wissenschaft wurde das IBW seit 1994 mit folgenden Projekten beauftragt:

1. Forschungsauftrag „Die Ausbildungs - und Beschäftigungssituation für Absolventen sozial - und wirtschaftswissenschaftlicher Studienrichtungen“

Beauftragung 1994, Projektabschluss 1995

Das Projekt wurde von IBW, IBE (Institut für Berufs - und Erwachsenenbildungsforschung) und Institut für Soziologie der Universität Linz durchgeführt.

Kosten: 659.000,-- ATS; überwiegend Personalkosten; Sachkosten für eine Fragebogenerhebung (Vervielfältigung und Versand von Fragebögen).

Ziel des Projekts war die Überprüfung der Arbeitsmarktrelevanz der in den sozial - und wirtschaftswissenschaftlichen Studien vermittelten Qualifikationen. Der Projektbericht wurde in der Folge im Rahmen einer Zielevaluierung der Reform der SOWI - Studien 1983, die für den Hochschulbericht 1996 durchgeführt wurde, verwendet.

2. Arbeitsmarktgutachten zur Errichtung eines Studienversuches „Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache“

Beauftragung und Projektbeendigung 1996

Kosten: 162.200,-- ATS Personalkosten

Ziel des Projektes war die Überprüfung der Arbeitsmarktrelevanz im Rahmen der Vorbereitung einer Studienangebotsentscheidung oder Studienstandortentscheidung nach § 11 Abs. 3 UniStG. Das IBW wurde jeweils durch eingeschränkte Interessentensuche aus mehreren Anbietern als Bestbieter ausgewählt.

3. Erstellung einer Expertise zur Arbeitsmarktrelevanz der Bakkalaureats - und der Magisterstudien Angewandte Informatik (Antrag Universität Salzburg) mit einem Ergänzungsauftrag zu einem Arbeitsmarktgutachten über den Bedarf an Absolventen des Bakkalaureatsstudiums Wirtschaftsinformatik
Beauftragung 2000, Projektbeendigung 2001
Kosten: 98.000,-- ATS plus 45.000,-- ATS Personalkosten
Ziel des Projektes siehe Punkt 2.

4. Forschungsauftrag „Wie reüssieren drop outs der Hochschulen am Arbeitsmarkt“
Beauftragung 2000, Projektbeendigung September 2001.
Kosten: 325.150,-- ATS Personalkosten
Ziel des Projektes ist, durch qualitative Interviews mit Personalverantwortlichen in Unternehmen herauszufinden, wie Studienabbrecher/innen am Arbeitsmarkt positioniert sind und inwiefern Qualifikationen, die in einem abgebrochenen Studium erworben wurden, arbeitsmarktrelevant sind (Studieninhalte, Studiendauer).

Ad 4.:

Es wurden in allen Fällen Pauschalverträge abgeschlossen, die auf Kostenplänen in den Projekt-konzeptionen basieren.

Ad 5. und 6.:

Der oben unter Punkt A/7 angeführte Auftrag wurde im Rahmen eines Workshops mündlich begründet. Durch diese mündliche Auftragsvergabe konnte eine sehr rasche Lieferung der Expertise vereinbart werden. Es wurde in der Folge kein schriftlicher Vertrag errichtet.

Ad 7.:

1. Projekt „Kooperation - Schule - Wirtschaft“
1994 100.000,--ATS

Die Wirtschaft verfolgt das Ziel, die Schüler schon in der Schule besser auf das Berufsleben vorzubereiten. Dazu bedarf es vorerst einer gediegenen Ausbildung der Lehrer zu diesem Themenbereich, welche die Wirtschaft unterstützen will.

Förderungszweck war daher die Durchführung einer Erhebung, um festzustellen, welche bzw. wie intensive Erfahrungen die Lehrer persönlich bisher im Wirtschaftsleben sammeln konnten, die Erfassung laufender Lehreraus- und Fortbildungsprojekte zur Hebung von deren Wirtschaftskompetenz. Daraus wurden Empfehlungen für konkrete Aktivitäten der Zusammenarbeit Lehrer - Wirtschaft (Betriebspraktika für Einzelne, Fortbildungsveranstaltungen für Gruppen von Lehrern, die schon im Pflichtschulbereich tätig sind) und für die Lehrerausbildung abgeleitet, die in der Folge umgesetzt wurden.

2. Projekt „Weiterbildungspreis Knowledge“:
1998 100.000,-- ATS
2000 85.000,-- ATS

Der Preis dient als Ansporn für Weiterbildungsmaßnahmen in Firmen. Dem IBW wurde für die Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung aus Mitteln der Erwachsenenbildung eine Förderung gewährt.

Ad 8.:

Aufträge mit dem Ziel, neue Berufsbilder zu entwickeln, wurden nicht vergeben. Bei den folgenden (seit 1994 vergebenen) Projekten im Bereich Wissenschaft, wie auch den an das IBW vergebenen Projekten, stand vor allem die Überprüfung der Arbeitsmarktrelevanz von Qualifikationen im Mittelpunkt, die in Universitätsstudien vermittelt werden (sollten):

Hochschülerschaft der Universität für Bodenkultur und Büro für Berufsplanung: Bestimmung arbeitsmarktrelevanter Zusatzqualifikationen anhand der Qualifikationsprofile für BOKU - Absolvent/innen, Kosten: 200.000,-- ATS.

Zentrum für Ultrastrukturforschung an der Universität für Bodenkultur: "BOKU - Berufe der Zukunft"; Kosten: 716.000,-- ATS.

Gesellschaft Österreichischer Chemiker: Anforderungsprofile an Chemiker in Österreich; Kosten: 180.000,-- ATS.

Industriewissenschaftliches Institut (IWI): Arbeitsmarktgutachten für Vergleichende Kulturwissenschaft an der Universität Klagenfurt; Kosten: 155.000,-- ATS.

Institut für Höhere Studien (IHS): Arbeitsmarktgutachten zur Einrichtung eines Diplomstudiums Molekulare Biologie an der Universität Wien; Kosten: 162.000,-- ATS.

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (ÖIBF): Arbeitsmarktgutachten zur Einrichtung einer Studienrichtung Umweltsystemwissenschaften an der Universität Graz; Kosten: 111.000,-- ATS.

ÖIBF: Bereitstellung und Aufbereitung detaillierten Datenmaterials (Faktensammlung) zur Arbeitsmarktrelevanz des Bakkalaureats - und Magisterstudiums Biologie; Kosten: 100.000,-- ATS.

Institut für Demographie: Arbeitsmarktgutachten zur Einrichtung eines Diplomstudiums Psychologie; Kosten: 49.000,-- ATS plus 20.000,--ATS (für die Erstellung der Datenbasis).

Institut für Demographie: Arbeitsmarktgutachten zur Einrichtung eines Diplomstudiums Publizistik; Kosten: 49.000,-- ATS.

Bei den Arbeitsmarktgutachten war der Auftragnehmer jeweils Bestbieter in einer eingeschränkten Interessentensuche bei einschlägigen Forschungsinstituten. In zwei Fällen, die unter Frage 1 angeführt sind, war das IBW Bestbieter. Die Kosten variieren nach Auftragsumfang, Datenlage und Terminvorgabe.